

# BUND

04 | Landesverband  
22 | Schleswig-Holstein



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# MAGAZIN

regional



NEUE VERBANDSSPITZE

Nachfolge für Vorstandsvorsitz gesucht

MOORBÖDEN JETZT  
WIEDERVERNÄSSEN

Für Klimaschutz und Vielfalt in der Natur

MANAGEMENTPLÄNE FÜR DIE OSTSEE

Auf dem Weg zum Ostsee-Nationalpark?



Dr. Claudia Bielfeldt, Landesvorsitzende

## LIEBE FREUND\*INNEN DER ERDE,

der Herbst hält Einzug und die Bilanz des Sommers lautet: Hitzerekorde und besorgniserregend wenig Regen in Schleswig-Holstein. Die Klimakrise ist deutlich spürbar und wir fordern von der Politik in Schleswig-Holstein: Handelt endlich konsequent!

Die Klimakrise und der dramatische Rückgang der biologischen Vielfalt müssen zusammen gedacht und gemeinsame Lösungen gefunden werden. Ein Weg dahin ist die naturnahe Entwicklung unserer Moore und Wälder. Denn so entstehen Synergien: Lebensraum für bedrohte Arten und Speicher für die klimaschädlichen Treibhausgase und die immer wichtiger werdende Ressource Wasser.

Allein um die Landwirtschaft bis 2040 klimaneutral aufzustellen, müssten unter anderem mindestens 8.000 Hektar Moorfläche in Schleswig-Holstein jährlich wiedervernässt werden. Zwar wird die Wichtigkeit der Moore für den Klimaschutz erkannt, aber der Koalitionsvertrag ruft keine konkreten Ziele auf, wieviel Kohlendioxid gebunden und wie viele Flächen wiedervernässt werden sollen. Es gibt reichlich Möglichkeiten, aktiv zu werden und die



**Dein Beitrag hilft!**



Unterstütze unsere Arbeit für den Umwelt- und Klimaschutz.

**Spenden:** [bund-sh.de/spenden](http://bund-sh.de/spenden)

**(Familien-)Mitglied werden:** [bund-sh.de/mitmachen](http://bund-sh.de/mitmachen)

Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Die befristete Erweiterung der Fördermengen fossiler Energieträger auf der Mittelplate und der weitere Ausbau von fossiler Infrastruktur wie etwa dem Multi-Energie-Terminal gehören sicherlich nicht dazu. Im Gegenteil: Es ist notwendig, die erneuerbaren Energieträger mit dem Fokus auf einer für Mensch und Natur verträglichen Umsetzung auszubauen – verknüpft mit klaren Aussagen für Maßnahmen und Konzepte, um die Energieeffizienz und -einsparungen im Land zu steigern. Wer sich damit auseinandersetzen möchte, findet auf der Homepage des Bundesverbands zahlreiche Tipps unter [bund.net/energiewende/energie-sparen/energiespartipps](http://bund.net/energiewende/energie-sparen/energiespartipps).

Der Wille zum Ausbau der A20 (laut Umweltbundesamt das umweltschädlichste Infrastrukturprojekt Deutschlands) macht deutlich, wie weit der Weg zu einer konsequenten und nachhaltigen Mobilitätswende noch ist. Unter klimapolitischen, wasser- und emissionsschutzrechtlichen sowie naturschutzfachlichen Gesichtspunkten bleibt der geplante Ausbau durch 80 Kilometer unzerschnittene Moor- und Waldgebiete eine Katastrophe.

Die Kosten für Versäumnisse beim Erhalt der Biodiversität, beim Klima- und Umweltschutz werden immer weiter steigen, je länger nichts getan und so lange nicht konsequent gehandelt wird. Es hilft nichts, die Krisen, mit denen wir uns zurzeit auseinandersetzen müssen, gegeneinander auszuspielen.

Ihre

*Claudia Bielfeldt*

## AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

@BUNDSchleswigHolstein

@bund\_sh

@SHBUND

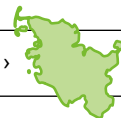
[info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de)

[www.bund-sh.de/newsletter](http://www.bund-sh.de/newsletter)

[www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)

## INHALT

Vorwort	2
40 Jahre aktiv für den Umweltschutz in Plön und Lauenburg	3
<b>Titelthema:</b> Moorböden jetzt wiedervernässen	4
Umwelthaus – Bund(t)e Unterstützung gesucht	7
Managementpläne für die Ostsee	8
Sozial-ökologischer Wandel auf dem Land	9
Dem nachhaltigen Leben auf der Spur	9
FÖJ – Ein Jahr im Einsatz für den Umweltschutz	10
Neue Verbandsspitze gesucht	11
Voice of the fish	11
Termine	12
Impressum	12



# 40 JAHRE AKTIV FÜR DEN UMWELTSCHUTZ ...

## ... IN PLÖN



**BERND KÜNZER**  
Schatzmeister der Kreisgruppe Plön

Seit 30 Jahren BUND-Mitglied, davon im Vorstand seit 1998, seit 2002 Mitglied im Verbandsrat und von 2002 bis 2008 Verbandsrat-Sprecher.

Der Kreisgruppen-Vorstand mit FÖJ-lerin Yardena:



Anette Hinz



Hinrich Goos



Jan Hinz



Sabine Sütel



Yardena Baule

**K**urz nach Gründung des BUND Landesverbands Schleswig-Holstein entstand auch die Kreisgruppe Plön mit Sitz in Preetz, die inzwischen auf 420 Mitglieder angewachsen ist.

Im Laufe der Zeit schlossen sich Aktive zu Ortsgruppen in Preetz, Heikendorf/Mönkeberg, Lütjenburg und Schwentinal zusammen. Neben unseren Betreuungsgebieten Clausmoorwiese bei Ehmendorf, dem Naturschutzgebiet Dannauer See und einer Streuobstwiese am Postsee sind unsere wichtigsten Projekte das Amphibiengewässer „Frosch(t)räume“ in der Postseefeldmark, die Blumenwiesen für Kinder- und Schulgruppen in Schwentinal, der „Wasserweg“ und das „Grüne Klassenzimmer/Bulachsche Wiese“ in Heikendorf. Mit viel Engagement leiten unsere Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ) seit vielen Jahren die BUND-Kindergruppe „Mauersegler“ und arbeiten mit dem Wildtierheim Preetz zusammen. Dank der bis zum Sommer beim BUND arbeitenden FÖJlerin Yardena Baule ist zudem die Website der Kreisgruppe auf dem neuesten Stand.

Seit zwanzig Jahren kooperiert der BUND Landesverband mit der Abfallwirtschaft des Kreises Plön. Es wurden fünf Beratungsstellen gegründet, die Groß und Klein Umwelt- und Naturschutzthemen näher bringen. Die Preetzer Stelle ist mit einer beim BUND Landesverband angestellten Person besetzt, die auch anteilig die Kreisgruppe unterstützt. So arbeiten Haupt- und Ehrenamt eng zusammen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen (besonders natürlich bei den aktiven) Unterstützer\*innen für die vergangenen vierzig Jahre und hofft auf viele weitere.

### KONTAKT ZUR KREISGRUPPE PLÖN

in der BUND Natur-, Umwelt- und Abfallberatungsstelle in der Kirchenstr. 15 in 24211 Preetz und unter bund-ploen.de, per Mail an [info@bund-ploen.de](mailto:info@bund-ploen.de) und telefonisch unter 04342 5960

## ... IN LAUENBURG



**THOMAS METZ**  
Geschäftsführer KG Herzogtum Lauenburg

Ist begeistert von der Leidenschaft der Mitglieder und freut sich, wenn die Gruppe weiter wächst.

**M**ehr als vier Jahrzehnte ist es her, dass die geplante A24 durch den Sachsenwald Umweltschutz-Interessierte dazu veranlasste, die BUND-Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg zu gründen.

16 Mitglieder, die bereits bei der Gründung am 1. November 1988 dabei waren, arbeiten immer noch engagiert und mit viel Fachkompetenz in der Kreisgruppe mit. Zu den größten der zahlreichen Erfolge und Aktionen gehören die Einführung einer sozial-ökologisch ausgerichteten Waldnutzung im Kreis Ratzeburg in 1990, die Einrichtung des ersten größeren Totalschutzgebiets „Hevenbruch“ in Schleswig-Holstein in 2003, das landesweite Verbot von Autorallyes außerhalb öffentlicher Straßen und der Kampf gegen das Atomkraftwerk Krümmel, der mit der Abschaltung des Werks endete. Neben Stellungnahmen, Demonstrationen und anderen Formaten des Widerstands bewiesen die Lauenburger\*innen auch Humor: 1990 gründeten zehn Mitglieder die „Kabarettiche – Spitz und Scharf“ und brachten das Thema Ostseeautobahn bundesweit zur Sprache.

Das Thema Verkehr bewegt die Kreisgruppe seit ihrer Gründung, stets stellen die Mitglieder den drohenden Mehrverkehr durch Straßenbau in Frage. Doch auch das überdimensionierte Transrapid-Projekt regte Proteste an, die nach Jahren des Widerstands Früchte trugen und das Projekt in der Schublade verschwinden ließen. Neben der Behandlung großer politischer Themen und der Mitarbeit an Beteiligungsverfahren leistet die Gruppe jedoch auch unmittelbar und niedrigschwellig ganze Arbeit für den Umweltschutz: Unzählige (Pilz-)Exkursionen und die jährlichen, nun seit über 17 Jahren stattfindenden Kultur- und Umweltwochen im Herbst bringen Bürger\*innen jeden Alters Umwelt und Natur näher. Vieles mehr gäbe es zu berichten... Interessierte sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.



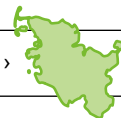
Ulrich Seibert

### KONTAKT ZUR KREISGRUPPE HERZOGTUM LAUENBURG

im Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11 in 23879 Mölln und per Mail an [thomas.metz@bund-sh.de](mailto:thomas.metz@bund-sh.de)



Das Kaltenhofer Moor ist im Prozess der Wiedervernässung. Es liegt im Kreis Rendsburg-Eckernförde bei Felm. Zwischen Bäumen liegend entspricht es zwar nicht dem typischen Moor in Schleswig-Holstein, da dies ein waldarmes Bundesland ist: Die eingefangene Stimmung veranschaulicht allerdings die Verwunschenheit, die für Moore so typisch ist.



# MOORBÖDEN JETZT WIEDERVERNÄSSEN

## FÜR KLIMASCHUTZ UND VIelfALT IN DER NATUR MÜSSEN WIR MOORE SCHÜTZEN.



**BINI SCHLAMANN**

Referentin für Agrar- und Biodiversitätspolitik

Hofft, dass die vielen Stunden der gemeinsamen Arbeit mit dem Ehrenamt zum Forderungskatalog Früchte tragen.

**Um das Klimaziel von 1,5 Grad zu erreichen, müssen wir die Moore in Schleswig-Holstein konsequent wiedervernässen. Auch die Biodiversität wird davon profitieren. Denn intakte Moore schützen Klima und Biodiversität gleichermaßen!**

Der Zustand der Moorböden in Schleswig-Holstein ist allerdings schlecht. Deshalb hat der BUND Landesverband Schleswig-Holstein jüngst einen Forderungskatalog zu Moorböden veröffentlicht.

### FASZINIERENDE LEBENSRAÜME ZWISCHEN WASSER UND LAND

Moore sind Orte der Verwunschenheit und kulturhistorische Speicher. Sie sind besonders wertvoller Lebensraum und prägen unsere Landschaft. Denn Schleswig-Holstein gehört zu den moorreichen Bundesländern Deutschlands.

Früher waren rund zehn Prozent der Fläche Schleswig-Holsteins von ursprünglichen und intakten Mooren bedeckt. Heute sind naturnahe Moore wiederum nur noch auf etwa zehn Prozent der einstigen Moorfläche zu finden. Damit sind etwa 90 Prozent entwässert und zerstört. Durch Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt, durch die landwirtschaftliche Nutzung und durch den Torfabbau ist der Anteil der intakten Moorflächen massiv geschrumpft.

Entscheidend für alle Moore ist das Wasser. Überall dort, wo Wasser ist, gibt es Moore. Die Art und Weise woher das Wasser kommt, unterscheidet grundsätzlich drei Moortypen: Hochmoore sind durch

Regenwasser beeinflusst und Niedermoo-re durch Grundwasser. Zwischenmoore wiederum haben von beidem etwas. Allen gemein ist, dass das organische Material der moortypischen Pflanzen nicht abgebaut werden kann und sich nach und nach im wassergesättigten Boden einlagert. Durch die hohen Wasserstände und



Silke Jürgensen

Moortypische Vegetation: Wollgras, hier im Kaltenhofer Moor in Blüte.

den damit fehlenden Sauerstoff entwickelt sich daraus Torf. In ihm ist der Kohlenstoff aus der Biomasse der Torfmoose und weiterer Pflanzen gebunden.

### INTAKTE MOORE SIND BESONDERS ARTENREICH

Sie sind Lebensraum für ganz besondere Arten, denn Moore sind mit ihren hohen Wasserständen sogenannte Extremstandorte. Viele Tier- und Pflanzenarten sind speziell angepasst und dadurch zugleich extrem gefährdet und selten. So sind

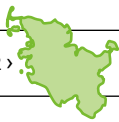
beispielsweise Torfmoose, die entscheidende Pflanzenart für das Vorhandensein von Mooren, überwiegend in der Roten Liste der Moose gelistet. Viele moortypische Libellen, Schmetterlinge und Vögel sind stark bedroht, einige bereits ausgestorben. Der Bestand der Arten im Moor nimmt weiterhin ab, sie gehen ebenso wie ihr Lebensraum verloren. Grund dafür ist die Entwässerung der Moore – denn entwässerte Moore sind zerstörte Moore.

Nach einer Entwässerung sterben als erstes die standorttypischen Pflanzen ab und moorfremde Arten oder Nutzpflanzen besiedeln die Fläche und leiten das Ende der Torfbildung ein. Entwässerte Moorböden können nicht mehr so viel Wasser speichern und sacken ab. Bis zu acht Zentimeter pro Jahr sinken entwässerte Niedermoo-re ab. In 25 Jahren liegt eine solche Landschaft um zwei Meter tiefer als sie vorher war.

### ENTWÄSSERTE MOORE SETZEN KLIMAGASE FREI

Im echten Norden verursachen entwässerte Moore jedes Jahr etwa 16 Prozent der gesamten in Schleswig-Holstein verursachten Treibhausgasemissionen. Das ist etwa doppelt so viel wie der Bundesdurchschnitt. Die trockengelegten Moorböden sind in Schleswig-Holstein der größte Einzelverursacher von CO<sub>2</sub>.

Niedermoo-re sind Deutschlands größter terrestrischer Kohlenstoffspeicher. Durch Wiedervernässungen lassen sich die Treibhausgase reduzieren, denn intakte Moore



können Kohlenstoffdioxid und Wasser speichern. Sie schützen das Klima und puffern außerdem Klimaveränderungen ab. Damit können sie einen großen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels leisten.

Gerade in einem moorreichen Bundesland wie Schleswig-Holstein sind Moore Problem und Lösung zugleich. Aktuell sind

sie allerdings mehr Herausforderung als Chance, denn der Zustand der Moore in Schleswig-Holstein ist katastrophal. Ziele zur Verbesserung wurden nicht erreicht, entsprechende Maßnahmen wurden nicht ausreichend umgesetzt. Mit der Biodiversitätsstrategie und dem Programm zum biologischen Klimaschutz hat Schleswig-Holstein einen Schritt in die richtige Richtung getan – wenn die geplanten Umset-

zungen konsequent durchgeführt werden. Doch auch dieser Schritt reicht noch lange nicht aus!

Deshalb fordert der BUND SH mehr. Mehr Moor. Mehr Willen. Mehr handfeste Ergebnisse. Und zwar JETZT!



Den ausführlichen Standpunkt, den der BUND SH zum schleswig-holsteinischen Naturschutztag 2022 veröffentlicht hat, findet ihr unter folgendem Link: [bund-sh.de/moore](https://bund-sh.de/moore)

## MOOR-FORDERUNGEN DES BUND SH

In dem Standpunkt „Moorböden jetzt wiedervernässen“ hat der BUND Landesverband Schleswig-Holstein zehn Forderungen für Schleswig-Holstein aufgestellt. Sie ergänzen und konkretisieren die Forderungen des Bundesverbands des BUND. Von überragender, zusammenführender und dringlichster Bedeutung sind die drei ersten Forderungen.

1. **Die natürlichen Verhältnisse aller renaturierbaren Moore bis 2040 wiederherstellen.**
2. **Treibhausgas-Emissionen aus Mooren sind drastisch zu reduzieren.** Um die Klimaschutzziele der Landwirtschaft zu erreichen, fordern wir jährlich mindestens 8.000 Hektar wiederzuvernässen. Damit könnten wir bis 2030 rund 1,28 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr einsparen.
3. **Ackerbau auf Moorstandorten bis 2025 unterbinden.** Das fordert auch der BUND-Bundesverband.
4. **Noch mehr Flächen zügig sichern.** Alle Ebenen der Landesplanung müssen zügig Flächen für den biologischen Klimaschutz ausweisen. Instru-

mente der Flurbereinigung müssen für naturschutzfachliche Ziele wirkungsvoll eingesetzt werden können.

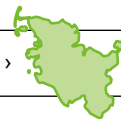
5. **Umsetzungen müssen verbindlich sein.** Es ist dringend erforderlich, Maßnahmenkonzepte mit klaren Zeitvorgaben zu entwickeln und deren Umsetzung zu überwachen.
6. **Förderprogramme anpassen.** Um die Flächen zu erhalten, müssen Ökosystemdienstleistungen honoriert und so die Bewirtschaftungsweise angepasst werden. Alle Förderungen müssen den Klima- und Biodiversitätsschutzziele entsprechen.
7. **Mehr Wasser auf die Flächen.** Wir wollen, dass ein naturnahes Wasserregime auf allen Moorflächen hergestellt wird.
8. **Alle Hochmoorflächen bis 2030 wiedervernässen.** Auf allen Hochmoorstandorten sollen sich torfbildende Moorlebensraumtypen entwickeln.
9. **Ökosystem-Dienstleistungen der Landwirtschaft auf Niedermoorstandorten anerkennen.** Grundsätz-

lich muss eine Honorierung von Gemeinwohl- und Nachhaltigkeitsleistungen im Moorschutz für Landwirte verlässlich, gewährleistet und erstrebenswert sein.

10. **Moore bilden: mit Herz, Hand und Kopf.** Umweltbildung ist wichtig. Um eine Akzeptanz der notwendigen Maßnahmen zum Moorschutz zu erreichen, brauchen wir mehr Wissen und Erfahrung in breiteren Bevölkerungsgruppen.

Damit Moorschutzziele für Klima-, Biodiversitätsschutz und natürliches Wassermanagement wirksam sind, ist eine massive Ausweitung von drei Parametern von besonderer Relevanz: die natürlichen Funktionen des Moorbodens, die Resilienz der Ökosysteme und die Wasserrückhaltung.

Wir brauchen die intakten Moore in Schleswig-Holstein wieder! Wir brauchen sie für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und den Schutz der biologischen Vielfalt gleichermaßen.



## UMWELTHAUS IN NEUSTADT IN HOLSTEIN

# UNTERSTÜTZUNG GESUCHT



Entwurfszeichnung der IBUS Architekten: Das Umwelthaus in Neustadt liegt direkt am Strand und ist der ideale Startpunkt für Umweltbildung am Meer.



**CLAUDIA BIELFELDT**  
Landesvorstandsvorsitzende

Ist froh, dass es mit dem Umbau des Umwelthauses wie geplant weitergeht.



**ANDREAS SCHMIDT**  
Projektleiter Umwelthaus gGmbH

Hofft auf rege Beteiligung und Unterstützung aus dem Ehrenamt.

**Wir haben großen Grund zur Freude, denn es sind weitere Meilensteine im Projekt „Umbau des BUND-Umwelthauses Neustadt“ geschafft: Mit dem von der GLS-Bank genehmigten Kredit steht die Finanzierung des ersten Bauabschnitts.**

Dies ist einer der letzten Bausteine für die Freigabe der Fördermittel aus dem Bundesumweltministerium. Außerdem hat die Stadtverordneten-Versammlung von Neustadt den vorhabenbezogenen B-Plan (Nr. 93) beschlossen. Nun können wir die nächsten Schritte für die Vorbereitung der Neueröffnung angehen und dafür brauchen wir eure Unterstützung!

### MITMACHEN IM UMWELTHAUS-PROJEKT

Die Neueröffnung ist Ende 2024 geplant. Dazu bedarf es neben einem fertigen Haus weiterer Vorbereitungen: Marketing, IT, Einrichtung vom Teller bis zum Strandrollstuhl, Betriebskonzept, umweltpädagogische Inhalte, Buchungssystem...

Eine umweltpädagogische Stelle für die Umsetzung des mit euch zusammen entwickelten pädagogischen Konzepts für das Umwelthaus wird für ein Jahr über Fördermittel finanziert. Am ersten Januar

2023 wird Svenja Beilfuss diese Aufgabe übernehmen. Das Ziel des Konzepts ist es, den UN-Nachhaltigkeitskriterien (Sustainable Development Goals, SDG 4) zu entsprechen und inklusive, gleichberechtigte sowie hochwertige Bildung anzubieten. Für alle anderen Aufgaben, um den Neu-



Das BUND-Umwelthaus bietet verschiedene Umweltbildungsaktivitäten für Groß und Klein.

betrieb des Umwelthauses zu organisieren, gibt es keine gesonderte Finanzierung. Daher brauchen wir eure ehrenamtliche Unterstützung, gegebenenfalls im Rahmen einer Aufwandsentschädigung.

### UNTERSTÜTZUNG ERWÜNSCHT!

Neben der hauptamtlichen Projektleitung ist schon sehr viel ehrenamtliches Engagement in die Vorbereitung und

Begleitung des Projekts eingebracht worden, beispielsweise vom Vorstand über die Bauhütte, den Landesarbeitskreis Engagement und Bildung und durch die Expertise einzelner BUND-Mitglieder. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich für die Vorbereitung der Neueröffnung Menschen aus unserem großen Verband finden, die diesen wichtigen Schritt mit ihren fachlichen Kenntnissen oder einfach auch mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz unterstützen möchten.

### EINFACH DIREKT KONTAKT AUFNEHMEN

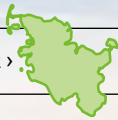
Fragen dazu und Genaueres zu den anstehenden Aufgaben lassen sich am einfachsten im direkten Austausch besprechen. Mit einer Mail an den Projektleiter Dr. Andreas Schmidt könnt ihr dafür den ersten Schritt gehen, um ein tragender Bestandteil des Umwelthaus-Teams zu werden.

Wir freuen uns auf eure Unterstützung!



### KONTAKT ZUM UMWELTHAUS

Dr. Andreas Schmidt, umwelthaus@bund-sh.de. BUND-Umwelthaus Neustadt i.H. gGmbH, Am Strande 9 in 23730 Neustadt i.H.



# MANAGEMENTPLÄNE FÜR DIE OSTSEE AUF DEM WEG ZUM OSTSEE-NATIONALPARK?



**STEFANIE SUDHAUS**  
Meeresschutzreferentin

Wo Schutzgebiet drauf steht, sollte auch Schutzgebiet drin sein.

**U**nser heimischen Meere bieten eine Vielzahl von Lebensräumen, die Heimat unzähliger Tier- und Pflanzenarten sind.

Von ihrer Funktion hängen maßgeblich die weiteren Ökosystemleistungen der Meere ab – als Nahrungsquelle beispielsweise oder als wichtiger Klimapuffer. Daher gibt es in der EU diverse Richtlinien und Maßnahmen zum Schutz dieser Lebensräume und ihrer Bewohner. Neben der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL), die sich in einem umfassenden Maßnahmenkatalog mit der Wiederherstellung eines guten Zustands unserer Gewässer befassen, gibt es die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie). Zusätzlich fordert die europäische Biodiversitätsstrategie, dass 30 Prozent der Meere bis 2030 unter Schutz stehen. Zehn Prozent sollen bis dahin sogar unter strengem Schutz stehen und damit faktisch zur sogenannten Nullnutzungszone werden. Eine absolute Minimalforderung findet der BUND, der schon seit langem verlangt, dass 50 Prozent der Schutzgebiete aus der Nutzung genommen werden. Eine Forderung, die umso wichtiger wird, wenn man den geplanten massiven Ausbau der Offshore-Windkraft im Blick behält, der neben anderen Nutzungen den Druck auf die Meeresgebiete weiter erhöht.

## MANAGEMENT: NOTE 5

Die Realität sieht anders aus. So wurden zwar 47 Prozent der deutschen Meere als Schutzgebiete ausgewiesen. Doch deren Managementpläne sind mangelhaft! In den allermeisten Fällen verweisen sie lediglich auf Maßnahmen, die ohnehin im Rahmen der WRRL umgesetzt werden müssen. Deren Umsetzung hinkt zudem hinterher: Bei rund der Hälfte der WRRL-Maßnahmen wurde noch nicht einmal mit der Umsetzung begonnen. Selbst

in dem vor mehr als 30 Jahren gegründeten Nationalpark Wattenmeer sind keine zehn Prozent als Nullnutzungszone ausgewiesen. Damit droht Deutschland eine weitere Klage von Seiten der EU-Kommission, wenn die Schutzgüter in den FFH-Gebieten nicht ausreichend geschützt werden.

## MASSNAHMEN WIRKLICH UMSETZEN

Wie ist in dieser Situation die geplante Schaffung eines Nationalparks in der Ostsee zu bewerten? Grundsätzlich unterstützen wir diese Idee. Eine weitere Ausweisung eines Nationalparks ist jedoch nur zweckmäßig, wenn auch zusätzliche Schutzziele für Arten und Habitate sowie konkrete Schutzmaßnahmen erfolgen. Darum sollten zuerst einmal die Maßnahmenpläne für bereits bestehende Schutzgebiete verbessert und vor allem umgesetzt werden. Auch die räumliche Frage ist essenziell: Wie sieht ein optimaler Nationalpark aus und wo könnte er liegen? Der BUND stellt klar: Einen „Schnipsel-Nationalpark“ brauchen wir nicht. Kleine, nicht zusammenhängende Flächen sind mehr Randeinflüssen ausgesetzt, Maßnahmen und Kontrollen sind schwerer durchzuführen.

## KIELER ODER LÜBECKER BUCHT

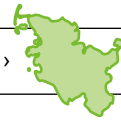
Wo aber könnte ein größerer Nationalpark liegen? Von den Flächen, die Umweltminister Goldschmidt vorgeschlagen hat – identisch mit bereits bestehenden Schutzgebieten – bietet sich nur die östliche Kieler Bucht sowie das Gebiet um Fehmarn an. Denkbar wäre auch ein größeres Gebiet in der Lübecker Bucht – sinnvollerweise dann in Kooperation mit Mecklenburg-Vorpommern. Sicher ist: Was wir brauchen, ist ein großes zusammenhängendes Meeresgebiet, das echtem Schutz unterliegt – egal, wie man es letztlich benennt.



**MEHR ZUM MEERESSCHUTZ**

[bund-sh.de/meere](http://bund-sh.de/meere)





# SOZIAL-ÖKOLOGISCHER WANDEL „AUF DEM LAND“



**MARIUS HÜBLER**  
Projektmitarbeiter „Landwärts“

Freut sich auf belebte Workshops und Visionen für ein zukunftsfähiges Leben in ländlichen Kommunen.

**MERLIN MICHAELIS**  
Projektleiter „Landwärts“



Nach drei Jahren Flächenschutz setzt er sich jetzt für die sozial-ökologische Transformation in ländlichen Räumen ein.

**E**rst kürzlich hat das dreijährige Projekt zum Thema Flächenverbrauch sein erfolgreiches Ende gefeiert – und unter anderem in zwei Leitfäden konkrete Wege für einen flächensparenden Wohnungs- und Gewerbebau in (ländlichen) Kommunen aufgezeigt.

Doch auch über das Projekt hinaus bleibt der Landesverband Schleswig-Holstein Fragen der sozial-ökologischen Transformation in ländlichen Räumen treu. Denn: Es gibt nicht nur viele offene Fragen, sondern auch überdurchschnittlich viele ländliche Kommunen in Schleswig-Holstein. Im frisch gestarteten Projekt „Landwärts – Zukunft in ländlichen Kommunen gestalten“ wollen wir gemeinsam mit allen Landinteressierten nachhaltige Visionen entwerfen und politische Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Denn neben positiven und sozial-ökologisch konsequenten Zukunftsentwürfen sind entschlossene politische Handlungen gefragt. Letztere müssen attraktive Infrastrukturen und Angebote schaffen, die ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften „auf dem Land“ ermöglichen. Doch

wie sollen diese aussehen? Was muss sich verändern? Diesen Fragen möchten wir uns gemeinsam mit euch stellen. Los geht es mit einem digitalen Auftakt-Workshop Anfang 2023, in dem wir mit euch die thematischen Schwerpunkte für die nächsten zwei Projektjahre festlegen wollen. In vier weiteren Werkstätten setzen wir uns dann jeweils mit einem Schwerpunktthema tiefer auseinander, entwickeln Visionen und konkrete Handlungsschritte. Hierfür ist die „Land-Expertise“ von allen gefragt, die etwas bewegen wollen!

## FRAGEN DER WERKSTÄTTEN KÖNNTEN SEIN:

- Welche Begegnungsorte und Räume brauchen wir vor Ort für weniger ressourcenintensive Lebensweisen (bspw. Co-Working Spaces, Einkaufskooperativen oder offene Werkstätten)?
- Welche Infrastrukturen könnten zu klimaverträglichen Mobilitätsweisen führen und welche Rolle spielen hierbei Angebote vor Ort (oder auch digitale Angebote)?
- Wie könnten alternative, flächensparende Wohnformen in ländlichen Gemeinden aussehen und gefördert werden?

... oder auch ganz andere: Welche Ideen und Gedanken habt ihr? Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns auf zwei spannende Projektjahre mit euch.



## MEHR ZUM PROJEKT „LANDWÄRTS“

bund-sh.de/landwaerts oder per Mail an landwaerts@bund-sh.de



# DEM NACHHALTIGEN LEBEN AUF DER SPUR



**KRISTINA RAUF**  
Projektleiterin „Stadt.Land.Dorf“

Ein nachhaltiges Leben auf dem Land steht und fällt mit einer vernünftigen Anbindung an den ÖPNV.

**W**ie sieht nachhaltiges Leben aus? Wie lassen sich die Klimaziele mit lebenswerten Gemeinden im städtischen oder ländlichen Raum vereinbaren?

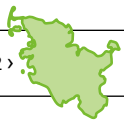
Mit diesen Fragen beschäftigt sich das BINGO!-geförderte Projekt „Stadt.Land.Dorf – Nachhaltiges Leben gestalten“ der BUNDjugend Schleswig-Holstein. In den vergangenen Monaten träumten die Teilnehmenden beim Umweltcamp von nachhaltigen Lebensräumen, erhielten einen Einblick in das Leben in einem kleinen Wohnprojekt und erfuhren am eigenen Leib, wie

schwierig es am Wochenende sein kann, im ländlichen Raum mit dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr von A nach B zu kommen. Sie besuchten alternative Formen des Wohnens und andere Orte des gesellschaftlichen Wandels, um sich anzuschauen, wie nachhaltiges Leben in der Praxis aussehen kann. Im Blog „Einfach nachhaltig leben!“ berichteten viele von ihren eigenen Erfahrungen, wie und warum sie ihren Alltag ressourcenschonend gestalten und welche Schwierigkeiten ihnen dabei begegnen. Aktuell wird am Podcast „Stadt.Land.Dorf. – Zukunft nachhaltig gestalten“ gearbeitet, bei dem es um Möglichkeiten, Herausforderungen und Ideen für die Zukunft gehen wird.



## MEHR ZUM PROJEKT „STADT.LAND.DORF“

bundjugend-sh.de/stadt-land-dorf



# FÖJ – EIN JAHR IM EINSATZ FÜR DEN UMWELTSCHUTZ



**RIYA GEHLERT**  
FÖJlerin beim BUND Schleswig-Holstein

Freut sich auf ein Jahr voller Aktionen für den Umweltschutz.



Riya



Johanna



Elias



Janis



Diego

**I**m August freute sich der BUND Schleswig-Holstein über acht neue Freiwillige im ökologischen Jahr (FÖJ) aus sieben verschiedenen (Bundes)ländern.

Uns FÖJler\*innen eint die Begeisterung für die Natur und das Engagement im Klimaschutz. Wir freuen uns auf ein Jahr voller Erfahrungen und Aktionen, um der Natur und Umwelt etwas Gutes zu tun.

**Johanna** kommt aus Baden-Württemberg und verbringt ihre Freizeit am liebsten in der Natur, außerdem zeichnet und singt sie gerne. Ihre Einsatzstelle ist die Natur-, Umwelt- und Abfallberatungsstelle in Preetz, in der sie ihre Begeisterung im Umweltschutz ausleben kann. Zu ihren Aufgaben gehören die Betreuung einer Kindergruppe, die Arbeit im Wildtierheim und die Öffentlichkeitsarbeit.

**Elias** aus Bayern hat bereits eine Ausbildung als Elektroniker abgeschlossen. Jetzt hat er sich dazu entschieden, seine Energie in den Umweltschutz zu stecken. In seiner Einsatzstelle auf Föhr arbeitet er im Sperrgutbasar mit und betreut das Schutzgebiet „Godelniederung“.

Ebenfalls aus Bayern kommt **Janis**, der sein FÖJ im Meeresschutz macht. Er ist ans Meer gezogen, um im Rahmen des FÖJs beim Schnorcheln die Unterwasserwelt zu erkunden und bei Aktionen zu helfen. Wenn sein Kopf nicht gerade im Wasser ist, liest er gerne Fantasy-Bücher.

**Diego** kommt aus der Region Santander in Kolumbien, die von großen Bergen und lebendigen Ressourcen umgeben ist. Als studierter Technologie für Umweltressourcen bietet ihm das FÖJ gemeinsam mit Abelina in Schwentental die Möglichkeit, viele neue Erfahrungen zu sammeln. Diego liebt die Wissenschaft und Philosophie, genau wie das Schreiben, Musik und Sport.

**Abelina** kommt aus Nordrhein-Westfalen und engagiert sich schon lange im Nationalpark Eifel. Jetzt

setzt sie sich nicht mehr nur im Wald, sondern am Meer für den Umweltschutz ein. Während ihres FÖJs in der Abfall- und Umweltberatungsstelle Schwentental freut sie sich darauf, viel in der Natur zu sein. Neben dem Umweltschutz gehören Zeichnen, Sport und Musik zu ihren Hobbies.

Ich bin **Riya** und komme aus Leipzig in Sachsen. Durch mein FÖJ bekomme ich die Möglichkeit, den wunderschönen Norden zu erkunden. Neben meinem Interesse für den Umwelt- und Tierschutz beschäftige ich mich gerne mit Musik und Sport. In meinem Einsatzort in der Landesgeschäftsstelle sitze ich quasi im Headquarter des BUND SH in Kiel. Zu meinen Aufgaben gehören die Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und die Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen sowie viele kleinere, verschiedene Aufgaben.

**Ciel** kommt als einziger FÖJler direkt aus Kiel. In seiner Einsatzstelle bei der BUNDjugend beschäftigt er sich viel mit Social Media in der Öffentlichkeitsarbeit. Hier kann er auch sein Interesse für Insekten ausleben. Außerdem unterstützt und organisiert er Projekte und Veranstaltungen. In seiner Freizeit zeichnet er gerne und hört viel Musik.

Auch für **Birk** war der Weg nicht so weit, da er aus einem kleinen, naturnahen Dorf aus Schleswig-Holstein kommt. Die Natur hat ihn schon immer begeistert. In seiner Einsatzstelle in der Integrierten Station Holsteinische Schweiz kann er seiner Leidenschaft, dem Naturschutz, perfekt nachgehen.

Wir FÖJler\*innen freuen uns auf das kommende gemeinsame Jahr, neue Erlebnisse und Erfahrungen und unsere Arbeit im Umweltschutz.



**JÜNGER ALS 27 JAHRE UND LUST AUF UMWELT-, KLIMA- UND NATURSCHUTZ?**

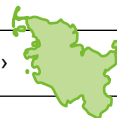
Besuche uns auf [bundjugend-sh.de](http://bundjugend-sh.de) oder maile Annika Behrens an [annika.behrens@bundjugend-sh.de](mailto:annika.behrens@bundjugend-sh.de)



**FOLGT DEM BUND-FÖJ**

bei Instagram [@bundfoej\\_sh](https://www.instagram.com/bundfoej_sh) oder auf unserem Blog [perspectivegreen.blackblogs.org](https://perspectivegreen.blackblogs.org)





# NEUE VERBANDSSPITZE GESUCHT



**I**m kommenden Jahr wird es einen Wechsel an der Verbandsspitze geben, da Claudia Bielfeldt und Carl-Heinz Christiansen nicht wieder zur Wahl antreten.

Das bringt Veränderungen im Vorstand mit sich. Im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung am 13. Mai 2023 im Hohen Arsenal in Rendsburg sind die Wahlen für den Landesvorstand. Wenn du Zeit und Lust hast, dem BUND Schleswig-Holstein ein Gesicht zu geben, sei es in führender Position oder als Beisitzer\*in,

dann melde dich! Auch wenn du erst seit kurzem BUND-Mitglied bist. Solltest du dich gern in sozialen Medien äußern oder dich in juristischen Themen auskennen, würdest du eine echte Lücke im Vorstand füllen. Genauso, wenn dir politische Lobbyarbeit oder eine ressourcenschonende Lebensweise wichtig sind. Vielleicht werden wir auch erst wissen, was uns bisher gefehlt hat, wenn wir uns kennengelernt haben. Deine Begeisterung, deine Fähigkeiten und dein frischer Blick werden den Vorstand auf alle Fälle bereichern. Wenn du dir vorstellen kannst, in einem engagierten Team einen maßgebenden Umweltverband zu lenken, dann freut sich unsere Vorsitzende Claudia Bielfeldt auf deine unverbindliche Kontaktaufnahme. Als Verband, der sich den sozial-ökologischen Wandel auf die Fahnen geschrieben hat, freuen wir uns besonders, wenn unser Vorstand genauso wie die schleswig-holsteinische Bevölkerung auch, eine bunte Mischung von Herkunftsländern, Gender und Altersgruppen abbildet. Wir freuen uns über rege Beteiligung – traue dich und lass dich zur Wahl aufstellen.



## CLAUDIA BIELFELDT

Kontakt zur Landesvorsitzenden per Mail  
an [claudia.bielfeldt@bund-sh.de](mailto:claudia.bielfeldt@bund-sh.de) oder telefonisch an 01520 8813592

## „VOICE OF THE FISH“



### VALESKA DIEMEL

Fischerei-Expertin beim BUND-Bundesverband

Kämpft leidenschaftlich, damit die Vielfalt in unseren Meeren erhalten bleibt.

**E**s ist der 28. September 2022: Vor der Kieler Küste taucht die Skulptur einer Frau aus dem Wasser auf. Sie hält einen Fisch im Arm, um ihn an Land zu bringen und in seinem Namen zu sprechen. Als Botschafterin der Fische erzählt die Skulptur von der Zerstörung der Meere durch die Fischerei.

Der BUND und weitere europäische Umweltverbände unter dem Dach von Seas at Risk haben die Kunstaktion „voice of the fish“ gemeinsam ins Leben gerufen. Die Skulptur wurde von dem Künstler Jared Bartz entworfen und erschaffen. Zwischen September und Dezember 2022 reist die Skulptur von Deutschland über Luxemburg, Frankreich und Spanien bis nach Portugal. Jeder Aktionsort repräsentiert dabei eine bestimmte Bedrohung, denen das Meer dort durch zerstörerische Fischerei ausgesetzt ist. Am Ende ihrer Reise taucht die Skulptur in ein Meeresschutzgebiet der Algarve in Portugal zurück ins Meer und wird dort Teil eines Riffs.



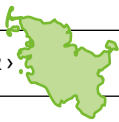
Die Botschafterin der Fische wurde in der Kieler Förde aus dem Wasser geborgen.

In der Ostsee hatte die Botschafterin der Meere eine düstere Nachricht: Die Ostsee und ihre Fische sind am Ende. Sie erzählte vom Verschwinden der Dorsche und Heringe, der Zerstörung ihrer Laichplätze in Seegraswiesen durch schwere Netze und dem Verlust des Lebensraums durch Klimakrise und Überdüngung. Doch eine Meereswende ist möglich: Zerstörerische Fangmethoden wie Grundschleppnetze müssen aus der Ostsee verbannt werden und bei der Vergabe von Fangquoten muss anstatt kurzfristiger Profite die nachhaltige Erholung der Populationen im Vordergrund stehen.



## MEHR ZUR KUNSTAKTION

[bund.net/meere/belastungen/fischerei/voice-of-the-fish](https://bund.net/meere/belastungen/fischerei/voice-of-the-fish)



## Jahreshauptversammlungen 2022

<b>Mo., 28.11., 19:00 Uhr</b>	<b>BUND-Kreisgruppe Schleswig-Flensburg</b> Hotel Hohenzollern, Moltkestraße 41 in 24837 Schleswig.
<b>Sa., 10.12., 14:00 Uhr</b>	<b>BUNDjugend Schleswig-Holstein</b> Alte Mu Kiel, Lorentzendam 6-8 in 24103 Kiel. Mehr Infos unter <a href="http://bundjugend-sh.de/themen-projekte">bundjugend-sh.de/ themen-projekte</a>



### TERMINE

Mehr unter: [bund-sh.de/termine](http://bund-sh.de/termine)

<b>Mo., 12.12. und 13.02.23, 18:00 Uhr</b>	<b>Treffen der Kreisgruppe Rendsburg-Eckern- förde</b> jeweils mit Themenschwerpunkt. Infos und Details per Mail: <a href="mailto:frauoke.schuldt@bund-sh.de">frauoke.schuldt@ bund-sh.de</a> .
<b>Mo. und Mi., 14., 16., 21., 23.11. je- weils 15 – 18:00 Uhr</b>	<b>BUNDjugend-Workshop „Wie geht Podcast?“</b> Vier kostenfreie, aufeinander aufbauende Termine. Mit Medienpädagogin Yampier Aguar Durañona. Stadtbücherei Schwar- zenbek, Ritter-Wulf-Platz 1 in 21493 Schwarzenbek. Infos und Anmeldung <a href="http://bundjugend-sh.de/termin/wie-geht-podcast">bundjugend-sh.de/termin/wie-geht-podcast</a>
<b>Fr., 03.02.23, 18:00 Uhr</b>	<b>Flächenverbrauch reduzieren – Versiege- lung stoppen, Natur erhalten</b> Podiumsdiskussion mit den Pinneberger Kreistagsfraktionen. Impulsvortrag: Merlin Michaelis, ehem. BUND-Flächenverbrauchs- referent. Pinneberger Drostei, Dingstätte 23 in 25421 Pinneberg. Infos unter <a href="mailto:pinneberg@bund-sh.de">pinneberg@ bund-sh.de</a> und <a href="http://pinneberg.bund.net">pinneberg.bund.net</a> .

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Schleswig-Holstein e.V., Lorentzendam 16, 24103 Kiel  
**Telefon:** 0431 66 060 0 | **E-Mail:** [info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de) | **V.i.S.d.P.:** Dr. Claudia Bielfeldt  
**Redaktion & Gestaltung:** Martina Gremler | **Titelbild:** Anja/Pixabay  
**Druckerei:** Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf  
**Auflage:** 8.000 Stück | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BUND wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des BUND.



**Sie haben Fragen, Ideen oder  
Anregungen?**



#### MITGLIEDERSERVICE

Silke Jürgensen  
Telefon: 0431 66 060-10  
E-Mail: [silke.juergensen@bund-sh.de](mailto:silke.juergensen@bund-sh.de)

## Tagesordnung

1. Begrüßung (Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Genehmigung oder Änderung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht
4. Aussprache zu Berichten
5. Haushaltsabschluss 2021
6. Kassenprüfbericht
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahlen
9. Anträge
10. Haushaltspläne 2022/23
11. Verschiedenes

**Aufgrund der andauernden COVID19-Pandemie müssen die Termine ggf. kurzfristig virtuell stattfinden.**



**GUTE SACHE, GUTES GELD,  
GUTE LEUTE.**

Komm dazu! >  
[www.bundconnect.de/  
ausschreibung](http://www.bundconnect.de/ausschreibung)



Verbandseigene  
Mitgliedergewinnung  
für den

**BUND**  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland